



# Integrationsbüro Hilden online-aktuell

Informationen aus dem Integrationsbüro der Stadt Hilden

Ausgabe 16/08, Juli 2008



Internationales Kinderfest der Musikschule



## Einstimmiger Beschluss des Rates Förderpreis für Integration

Nach einem Antrag der Fraktion „Bürgeraktion Hilden“ und einem Ratsbeschluss aus 2007 hat die Verwaltung dem Rat „Richtlinien zur Vergabe eines Förderpreises der Stadt Hilden“ vorgelegt, die der Rat in der Sitzung vom 18. Juni einstimmig verabschiedete.

Aus den Richtlinien:

*„Der Preis wird in Anerkennung und Würdigung des Engagements von Personen und Organisationen vergeben, die sich um die Integration und Gleichberechtigung verdient gemacht haben und für eine gegenseitige Anerkennung der Kulturen eintreten.“*

*Ziel der Preisverleihung ist die Förderung eines harmonischen und gedeihlichen Zusammenlebens aller Menschen in Hilden und das gegenseitige Tolerieren und Akzeptieren der unterschiedlichen Kulturen in der Stadt Hilden und Schaffung des Bewusstseins, dass kulturelle Vielfalt eine Bereicherung ist. Mit dem Preis sollen Personen, Institutionen, Vereine oder Gruppen gewürdigt werden, die sich in besonderem und vorbildlichem Maße im Bereich der Integration engagiert haben. ... Vorschläge für potentielle Preisträgerinnen und Preisträger können von Hildener Einwohnerinnen und Einwohnern, Institutionen, Vereinen und Gruppen in schriftlicher Form eingereicht werden.“*

Vorschläge sind dem Integrationsbüro zu übersenden.

Die Jury besteht aus der Vorsitzenden des Integrationsbeirates, dem Fachdezernenten, dem Leiter des Amtes für Soziales und Integration und je einem Vertreter oder Vertreterin der Parteien im Rat. Das Preisgeld beträgt € 800,— und kann auf mehrere Preisträger aufgeteilt werden. Die Preisübergabe erfolgt in einem öffentlichen Festakt.

Frist zur Unterbreitung von Vorschlägen ist der 15. Oktober.

Auch Sie sind aufgerufen, sich mit Vorschlägen zu beteiligen!

Titelbild:  
Kinder der katholischen Kindertagesstätte St. Jacobus sangen auf dem Kinderfest der Musikschule „Bruder Jakob“ in acht Sprachen.

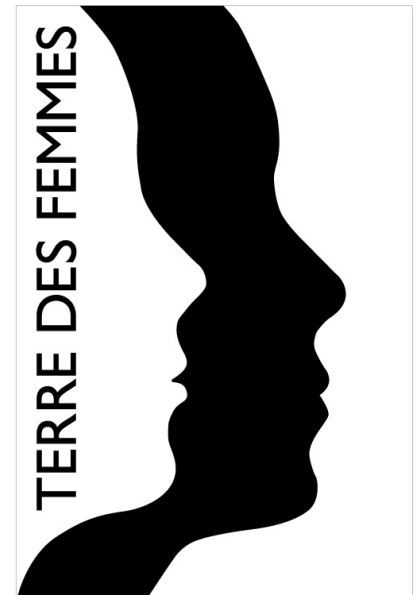


## Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Zwangsheirat und die Last mit der Ehre“

Einem heiklen Thema widmete sich eine Fortbildungsveranstaltung, die von **Uli Brakemeier** und **Mohammed Assila** vom Amt für Jugend Schule und Sport in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten **Monika Klemz** und der Organisation „Terre des Femmes“ organisiert wurde.

Wie kann man allgemeines zu einem brisanten Thema sagen, ohne unzulässig zu verallgemeinern? Die Dozentin **Colin Schubert** von Terre des Femmes meisterte diesen Grad. In ihren einführenden Worten erklärte sie, dass Zwangsheirat und Ehrenmord keinen religiösen sondern einen archaisch-patriarchalischen Hintergrund haben, insofern auch nicht *einem* Volk oder *einer* Religion zuzuordnen sind.

Über die meist, aber nicht ausschließlich, weiblichen Opfer von Gewalt und Ehrenmord sagte sie, dass diese ihre Probleme nur selten offen ansprechen, statt dessen „versteckte Signale“ aussenden. Um diese verstehen zu können, müssten Lehrer und Pädagogen sensibilisiert werden. Generell abgeraten wurde von dem Versuch, in einer konkreten Not- bzw. Bedrohungssituation Gespräche mit Eltern oder Verwandten der Betroffenen zu führen.



## Internationales Kinderfest der Musikschule Kulturelle Vielfalt unter den Jüngsten

Zum siebten Mal veranstaltete die Musikschule ihr damit schon traditionelles Kinderfest. Was das Wetter betrifft, so hätte es schlimmer kommen können. Die meisten Aufführungen fanden bei Sonnenschein und viel Publikum statt. In jeglicher Hinsicht war das Fest ein Erfolg, was sicher auch der Vernetzung verschiedener Akteure zu verdanken ist: Ämter, Schulen, Kindergärten, Migrantenvereine sorgten für eine rundum gelungene Veranstaltung.



Karl Hentschel, Leiter der Musikschule, begrüßte die Besucher des 7. internationalen Kinderfestes der Musikschule

## Interreligiöser Dialog hat sich etabliert

### Von Gott und der Welt

Von „Gott und der Welt“ zu sprechen bedeutet eigentlich, sich nicht strikt an ein Thema zu halten, sondern „Dies und Das“ zu erzählen. Im interreligiösen Dialog in Hilden sind jedoch gerade „Gott und die Welt“ die Themen. „Gott“ als Synonym für theologische Lehren und Konzepte und „die Welt“ als Synonym dafür, was Menschen und Völker aus „ihren“ Religionen machen und gemacht haben.

Den Initiatoren des interreligiösen Dialoges ist es wichtig, die Lebenspraxis, Bräuche und Volksfrömmigkeit in die Dialogabende einzubeziehen. Neben Themen wie „Wer ist Gott?“ sind auch den lebenspraktischen Aspekten Dialogabende gewidmet, zuletzt z.B. unter der Themenstellung „Ehe, Familie und Kindererziehung in den Religionen“.

Den Initiatoren, **Dr. Axel Schmitz, Astrid und Tobias Bertram**, evangelische Kirche, und **Emel Kücüksüslü, Aynur und Serkan Tugrul**, türkische Moscheegemeinde, (die Aufzählung ist möglicher Weise unvollständig) ist dafür zu danken, dass sie seit mehr als zwei Jahren die Dialogabende so gut und ansprechend vorbereiten, dass regelmäßig um die 40 Interessenten den Einladungen folgen.

Verfolgt man die überregionalen Debatten um Integration, weiß man den Wert eines interreligiösen Dialogs vor Ort richtig einzuschätzen. Der Wichtigkeit des Themas und dem Niveau der Hildener Veranstaltungsreihe entspräche eine noch höhere Besucherquote. Um dies zu erreichen, werden in der zweiten Jahreshälfte Veranstaltungen angeboten, die noch weitere Besucher werben sollen. Zunächst geht es am 15. Oktober um „Musik in den Religionen“, wobei weniger geredet als gelauscht werden wird. Im Dezember ist dann eine Vortragsveranstaltung mit anschließender Diskussion geplant, zu der in größerem Umfang geworben wird. Beide Termine werden hier noch rechtzeitig bekannt gegeben.

## Integrationskongress wird vorbereitet Ideen für Solingen

Am 26. November wird in Solingen zum dritten Mal der Landesintegrationskongress statt finden. Das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration bat die Städte und Gemeinden im Vorfeld um Nennung von vorbildhaften Integrationsprojekten, die auf dem Kongress ggf. vorgestellt werden. Die Stadt Hilden reichte zwei Vorschläge ein: das Projekt Saitenspiel, bei dem Schüler der Theodor-Heuss-Schule Instrumente verschiedener Kulturkreise erlernen, und das Projekt „Newsletter Integrationsbüro Hilden online-aktuell“, die Publikationsreihe also, deren neueste Ausgabe vor Ihnen liegt.

Mit einer Dotierung von € 12.000,— begibt sich das Ministerium auf die Suche nach Ideen für innovative Integrationsprojekte. Auch in dieser Kategorie bewarb sich die Stadt Hilden mit dem Konzept zu einer Projektidee von **Dr. Wolfgang Antweiler**, dem Archivar der Stadt.

Bleibt zu hoffen, dass die Hildener Ideen im Ministerium Anklang (warum nicht Begeisterung?) finden.



Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

## Grünes Licht für neues KOMM-IN Projekt Hilden erhält weiter Landesförderung

Das dritte Jahr in Folge wird die Hildener Integrationsarbeit in 2008 durch das Land NRW gefördert werden. Mit € 20.000,— Unterstützung wird das Projekt „Partizipation durch stadtteilorientierte Elternnetzwerke“ durchgeführt werden. **Nicole Ungermann** vom Amt für Jugend, Schule und Sport wird an der Umsetzung erneut maßgeblich beteiligt sein.



## Rechtsradikale Parolen in Hilden **Belohnung ausgesetzt**

Seit einigen Monaten werden in Hilden von bis dato unbekannten Tätern an öffentliche und private Gebäude rechtsradikale Parolen geschmiert.

Von der Stadt Hilden wurde jetzt eine Belohnung von € 1000,— zur Ergreifung der Täter ausgesetzt. Die Polizei hat ein Plakat ausgehängt.

### **1000 € Belohnung!**

#### **Wieder rechtsradikale Schmierereien an Gebäuden in Hilden**

In der Nacht zum 4.7.2008 kam es zu Schmierereien von rechtsradikalen Parolen am Jugendzentrum Area 51, am Rathaus, an der CDU-Geschäftsstelle sowie bei Peek und Cloppenburg.

Für Hinweise, die zur Ergreifung der Täter führen, setzt die Stadt Hilden eine Belohnung von 1.000 € aus.

Hinweise an die Polizei Hilden unter Tel. 02103-898-6410.

**POLIZEI**



Kreis Mettmann

Stadt Hilden



## Einbürgerungstest ab September „Was ist Aufgabe der Polizei?“...

... lautet eine Frage des Tests, den Einbürgerungswillige ab September absolvieren müssen. Von 33 Fragen sind mindestens 17 richtig zu beantworten. Mit dem Test sollen „Kenntnisse der Rechts- und Gesellschaftsordnung und der Lebensverhältnisse in Deutschland“ nachgewiesen werden. Von vier vorgegebenen Antworten gilt es jeweils die richtige anzukreuzen. Die 33 Fragen werden aus einem Katalog von insgesamt 310 ausgearbeiteten Fragen ausgewählt. 10 Fragen davon haben einen Bezug zum Bundesland. Jeder Testversuch kostet € 25,—. Auf Wunsch können die Fragenkataloge für Deutschland und Nordrhein-Westfalen vom Integrationsbüro als pdf-Datei übermittelt werden (Anfragen: siehe Impressum).



## Hohe Quote an Existenzgründungen Migranten gestalten Deutschland

Die Staatsministerin und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Maria Böhmer, hat die Existenzgründungs-Bereitschaft von Migrantinnen und Migranten als vorbildlich bezeichnet.

"Immer mehr Migrantinnen und Migranten wagen den Schritt in die berufliche Selbstständigkeit. Als Existenzgründer haben sie die Deutschen inzwischen überholt. Von ihrer Bereitschaft, unternehmerisches Risiko einzugehen, kreative Ideen in wirtschaftliches Handeln umzusetzen und damit Wachstum zu generieren, profitiert unsere gesamte Volkswirtschaft", erklärte Böhmer. "Insgesamt haben die knapp 600.000 Unternehmerinnen und Unternehmer ausländischer Herkunft in Deutschland mehr als 2 Millionen Arbeitsplätze geschaffen."



Prof. Dr. Maria Böhmer, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration





Eviva España

**Olé, Olé, Olé, Olé**

Die Anhänger des großen Weltfußballs dürfen sich nun wieder zwei Jahre in Abstinenz üben.

Wenngleich der deutschen Mannschaft der ganze große Wurf nicht gelang, ist doch der Vizetitel immer noch mehr als ein Trostpflaster. Eine weitere Genugtuung: Niemand kann ernsthaft anzweifeln, dass Spanien verdient den Titel gewann. Glückwunsch an die spanische Gemeinde in Hilden!!!

## Termine

**21. August: Internationaler Frauentreff**

Raum 100, Rathaus, 17:00 Uhr

**04. September: 14. Sitzung des Integrationsbeirates**

Bürgersaal des Bürgerhauses, Mittelstr. 40, 18:00 Uhr

## Feiertage

**10. August: Tisch'a beAw, jüd.**

(siehe letzte Ausgabe)

**15. August: Maria Himmelfahrt (christl./kath.)**

(siehe letzte Ausgabe)

**31. August: Isra' (arab.), Mirac Kandili (türk.), islam.**

(siehe letzte Ausgabe)

**01. September: Christlich orthodoxes Neujahrfest**

**02. September-01. Oktober: Ramadan, islam.**

Fastenmonat. Erwachsene und gesunde Muslime enthalten sich von Sonnenauf- bis untergang jeglicher Nahrung sowie sonstiger körperlicher Genüsse.

### Impressum

Integrationsbüro Hilden online-aktuell (IHOA) ist eine Publikation der Stadtverwaltung Hilden, Amt für Soziales und Integration

### Herausgeber und v.i.S.d.P.

Der Bürgermeister der Stadt Hilden

### Redaktion

Reinhard Gatzke

(Beigeordneter und Sozialdezernent) und das Team des

Integrationsbüros:

Marita Keko, Tel.: 02103/ 72-572

Michaela Neisser, 72-573

Tobias Wobisch, 72-561

### Titelfoto

Tobias Wobisch

Mitteilungen, Anfragen, Informationen bzw. den Wunsch, in den Verteiler dieses Newsletters aufgenommen zu werden, richten Sie bitte per Email an:

[integrationsbuero@hilden.de](mailto:integrationsbuero@hilden.de) oder die genannten Ansprechpartner.

Für die Inhalte der erwähnten Internet-Seiten sind die dort genannten Personen oder Stellen verantwortlich.